



Nachhaltigkeits- bericht

für das Geschäftsjahr 2024



München und
Oberbayern



Akademie
München und Oberbayern



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht der IHK für München und Oberbayern und der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH für das Geschäftsjahr 2024 nach dem Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen der EU-Kommission („VSME“, Stand 30.7.2025)¹

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird durch das [Magazin zum Nachhaltigkeitsbericht „Wirtschaft für Zukunft“](#) begleitet, das ausgewählte IHK-Nachhaltigkeitsinitiativen ausführlich darstellt.

Inhalt

I. Auf einen Blick: VSME-Kennzahlen für 2024	4
II. Allgemeine Informationen	5
B1 Grundlagen für die Erstellung	5
C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit	7
B2 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	9
C2 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	9
III. Umwelt – Detaillierte Darstellung	15
B3 Energie und Treibhausgasemissionen	15
C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	16
C4 Klimabedingte Risiken	17
B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	17
B5 Biodiversität	18
B6 Wasser	19
B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung	20
IV. Soziales – Detaillierte Darstellung	21
B8 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	21
B9 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit	21
B10 Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen	21
C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	22
C6 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse	22
C7 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	23
V. Governance – Detaillierte Darstellung	23
B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	23
C8 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten	23
C9 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	23
Impressum	24

I. Auf einen Blick: VSME-Kennzahlen für 2024

VSME	Beschreibung	IHK München	IHK Akademie	Gesamt
Allgemeine Informationen				
B1	Rechtsform	KöR	gGmbH	
B1	NACE-Code	T - 94	Q - 85.5	
B1	Bilanzsumme	241.011.519,58 €	10.710.646,27 €	251.722.165,85 €
B1	Umsatzerlöse	82.878.815,76 €	23.772.993,45 €	106.651.809,21 €
B1	Land der Geschäftstätigkeit	Deutschland	Deutschland	Deutschland
Umwelt				
B3	Stromverbrauch	1.420,29 MWh	794,54 MWh	2.214,83 MWh
B3	Kraft-/ Brennstoffverbrauch	1.983,37 MWh	1.816,20 MWh	3.799,57 MWh
B3	Gesamtenergieverbrauch	3.403,65 MWh	2.610,75 MWh	6.014,40 MWh
B3	Brutto-THG nach GHP (marktbezogen)	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	1.304,63 tCO ₂ eq
B3	Scope 1 Emissionen	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	37,50 tCO ₂ eq
B3	Scope 2 Emissionen (marktbezogen)	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	1.173,19 tCO ₂ eq
B3	Scope 3 Emissionen	81,63 tCO ₂ eq	12,31 tCO ₂ eq	93,94 tCO ₂ eq
B3	Treibhausgasintensität (bezogen auf Scope 1&2)	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	15,38 tCO ₂ eq / Mio. Euro Umsatz
B5	Anzahl Flächen in der Nähe schutzbedürftiger Gebiete	keine	1	1
B5	Größe Flächen in der Nähe schutzbedürftiger Gebiete	n/a	12 Hektar	12 Hektar
B5	Versiegelte Fläche gesamt	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	13.638 m ²
B5	Naturnahe Fläche gesamt	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	114.362 m ²
B5	Gesamtflächenverbrauch	als gesamt erfasst	als gesamt erfasst	128.000 m ²
B6	Wasserentnahme	5.562,61	5.116,66	10.679,27 m ³
B7	Abfallaufkommen gesamt	42 t	54 t	96 t
Soziales				
B8	Gesamtbeschäftigte	579	146	715
B8	Vollzeitäquivalente	523	126	649
B8	Befristete Arbeitsverträge	85	23	108
B8	Unbefristete Arbeitsverträge	494	123	617
B8	Prozentanteil weibliche Mitarbeitende	64,25 %	76,03 %	66,62 %
B8	Prozentanteil männliche Mitarbeitende	35,75 %	23,97 %	33,38 %
B8	Fluktuationsquote	7,4 %	k. A.	k. A.
B9	Registrierte Arbeitsunfälle	3	8	11
B10	Entgeltgleichheit	ja	ja	ja
B10	Stunden für Weiterbildung	7,5 h	k. A.	k. A.
C5	Frauen im oberen Führungskreis (d.h. Geschäftsführung inkl. Bereichs- und Abteilungsleitung)	21 %	29 %	24 %
C6	Hinweisgeberschutzsystem	ja	ja	ja
C7	Menschenrechtsvorfälle	keine	keine	keine
Governance				
B11	Verurteilungen/Geldstrafen	keine	keine	keine
C8	Fossile Umsätze	keine	keine	keine
C8	Ausschluss von EU-Referenzbenchmark	nein	nein	nein
C9	Frauen im Leitungsorgan (d.h. IHK-Vollversammlung und Aufsichtsrat der IHK Akademie)	43 %	67 %	k. A.

II. Allgemeine Informationen

B1 – Grundlagen für die Erstellung

Wahl des Berichtsmoduls (24a):

Die Berichterstattung erfolgt nach Option B: Basismodul und Zusatzmodul. Das Basismodul umfasst die Module B1 bis B12. Das Zusatzmodul umfasst die Module C1 bis C9.

Verschlussachen/ vertrauliche Informationen (24b):

In diesem Bericht wurden keine Offenlegungen aufgrund von Verschlussachen oder vertraulichen Informationen ausgelassen. Ein Großteil der erfassten Kennzahlen und Informationen wurde bereits in der [EMAS-Umwelterklärung](#) und im [Jahresabschluss der IHK München](#) und der IHK Akademie veröffentlicht und unterlag somit der externen Prüfung durch den Umweltgutachter bzw. den Wirtschaftsprüfer.

Berichtsrahmen (24c, 24d)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Somit enthält der VSME-Bericht Informationen über

- die **IHK für München und Oberbayern** (im Folgenden auch: IHK München) und
- ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft, die **IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH** (im Folgenden: IHK Akademie).

Unternehmensprofil (24e)

VSME	Beschreibung	IHK München	IHK Akademie	Kennzahl gesamt
Allgemeine Informationen				
B1	Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
B1	NACE-Code	T - 94 Tätigkeiten von Mitgliederorganisationen	Q - 85.5 Andere Bildungsbereiche	
B1	Bilanzsumme	241.011.519,58 €	10.710.646,27 €	251.722.165,85 €
B1	Umsatzerlöse	82.878.815,76 € ²	23.772.993,45 €	106.651.809,21 €
B1	Land der Hauptgeschäftstätigkeit	Deutschland	Deutschland	Deutschland
Soziales				
B8	Gesamtbeschäftigte ³	579	146	715
B8	Vollzeitäquivalente	523	126	649

² Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erzielt die IHK München keine klassischen Umsatzerlöse. Der Umsatz ergibt sich aus den Ertragspositionen „Beitrag“, „Gebühren“, „Entgelte“ und „Mietumsätze“


³ Stichtag 31.12.2024; ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit

Land der Hauptgeschäftstätigkeit und Standorte einschließlich Geoposition:

Standorte	Anschrift	PLZ	Ort	Land	Koordinaten
Stammhaus der IHK München	Max-Joseph-Straße 2	80333	München	DEU	48.14261690413574, 11.570953938998413
IHK München und IHK Akademie („IHK Campus“)	Orleansstr. 10-12, 24	81669	München	DEU	48.12483783389272, 11.599073347014283 48.12459605845421, 11.599826453164274
IHK Akademie	Von-Andrian-Straße 5	83620	Feldkirchen-Westerham	DEU	47.908414056485924, 11.831012816460532
Geschäftsstelle Ingolstadt	Despag-Straße 4(a)	85055	Ingolstadt	DEU	48.775900764336136, 11.45120680911028
Geschäftsstelle Mühldorf	Töginger Str. 18D	84453	Mühldorf am Inn	DEU	48.24379510189637, 12.527672881538162
Geschäftsstelle Rosenheim	Hechtseestraße 16	83022	Rosenheim	DEU	47.84714647438394, 12.136504960075296
Geschäftsstelle Weilheim	Pütrichstraße 30-32	82362	Weilheim in Oberbayern	DEU	47.8434752657209, 11.147782297382086

Nachhaltigkeitszertifizierung und -siegel (25)



Validierte  **EMAS-Umwelterklärung** für das Geschäftsjahr 2024 der **IHK München** und der **IHK Akademie**.



(c) Garen Gajamin für die IHK München

Signet „Bayern barrierefrei“ für das **Stammhaus der IHK München**, erhalten vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im März 2019.



GreenSign Zertifizierung (GS-WVO D-07/230015) für die **IHK Akademie in Feldkirchen-Westerham**, gültig bis 02/2026.

Greensign Hotel Level 4 (von 5) – ausgezeichnet für nachhaltige Hotelführung im Einklang mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien.



LEED 2009 Core and Shell Development für das „Büro Haidhausen Holzkontor“, in dem der sogenannte **Campus D** in der Orleansstraße 24 von der IHK angemietet wird.

Gold-Status. Das Leadership in Energy and Environmental Design ist ein international anerkanntes Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen.

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

Beschreibung der bedeutenden Gruppen von angebotenen Produkten und/oder Dienstleistungen (47a) sowie Beschreibung der bedeutenden Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder) (47b):

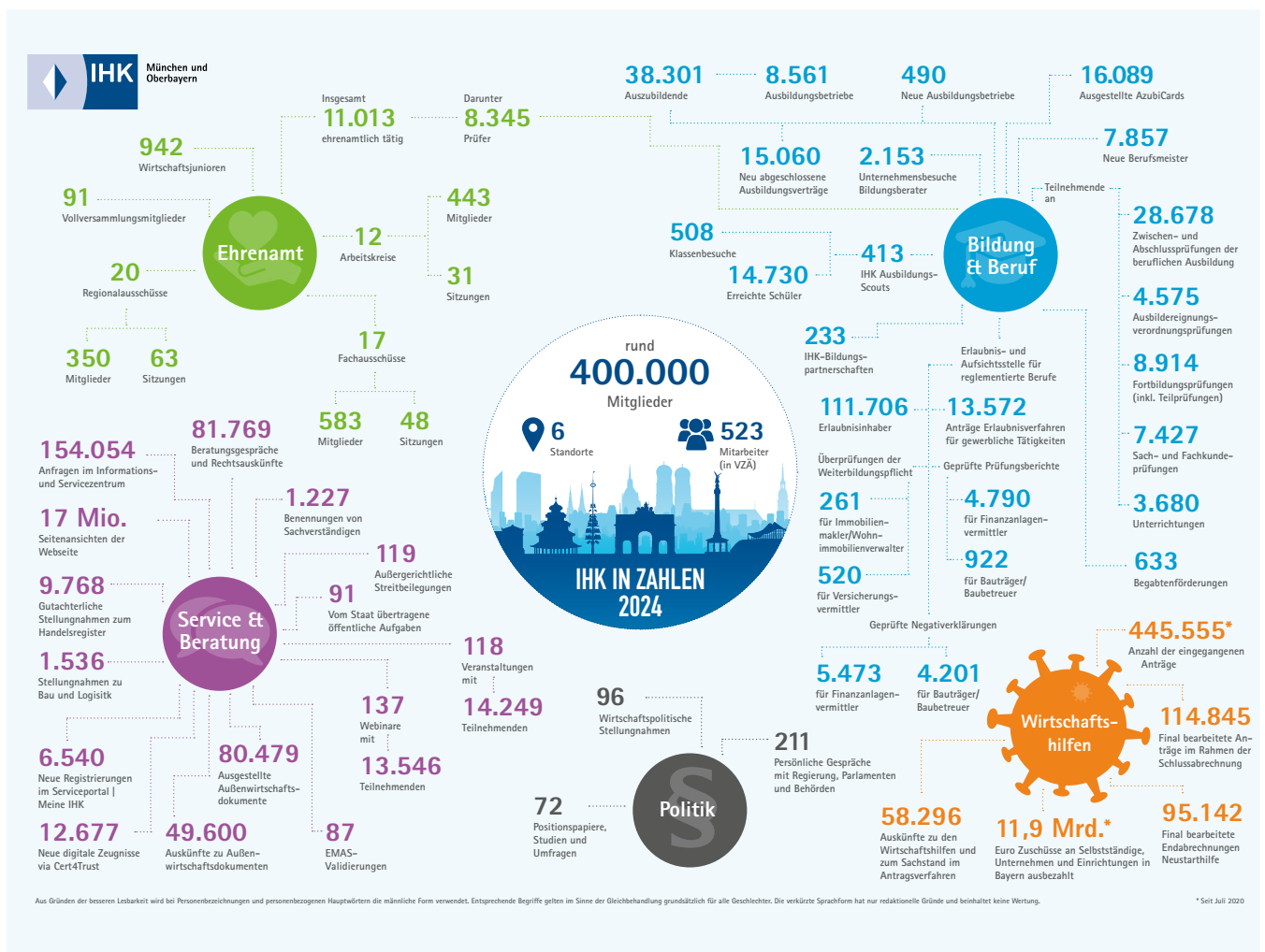
Wir sind die Vertretung der uns zugehörigen Gewerbetreibenden in München und Oberbayern. Zur Erfüllung unseres Auftrags erwägen wir die vielfältigen Interessen und Meinungen ab. Gemäß unserer gesetzlichen Vorgabe (IHKG) nehmen wir so das Gesamtinteresse der oberbayerischen Wirtschaft wahr, fördern die gewerbliche Wirtschaft und übernehmen etwa 90 vom Staat übertragene öffentliche Aufgaben.

Wir agieren parteipolitisch neutral und handeln nach dem Leitbild der Ehrbaren Kaufleute verantwortungsvoll und nachhaltig. Unser Markenkern „Wirtschaft für Zukunft – Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“ dient uns als Zielbild. Wir unterstützen die UN-Nachhaltigkeitsziele sowie das Ziel der Klimaneutralität und leisten einen Beitrag zu ihrer Erreichung.

Dabei streben wir an, ökonomische, ökologische und soziale Ziele sowohl in unserem Geschäftsbetrieb als auch in unseren Positionierungen ausgewogen zum Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen in Einklang zu bringen.

Einen Überblick über die vielseitigen Aufgaben und Dienstleistungen der IHK München liefert die Grafik

🔗 „Arbeitsschwerpunkte der IHK 2024“:

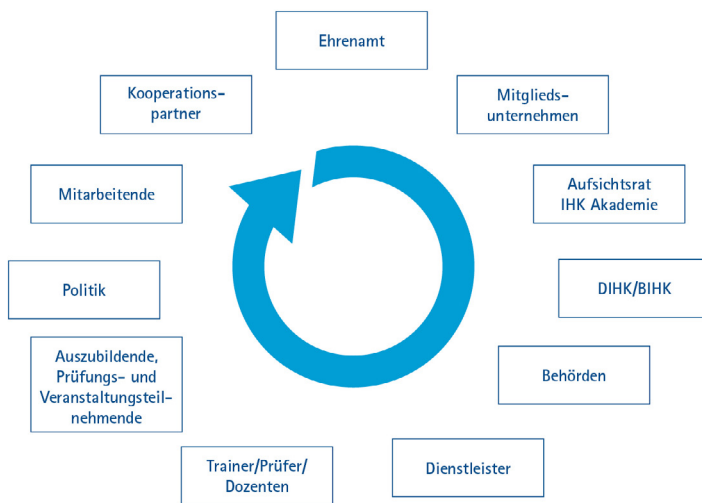


Unsere IHK Akademie bietet ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, das gezielt auf die Bedürfnisse der Unternehmen und ihre Mitarbeitenden zugeschnitten ist. Mit diesem Angebot, u.a. auch im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, trägt die IHK Akademie gleichermaßen zur Stärkung der Wirtschaft wie zur Förderung der persönlichen Weiterentwicklung von Mitarbeitenden bei. In Feldkirchen-Westerham betreibt die IHK Akademie ein modernes, nachhaltiges und vielfach ausgezeichnetes Tagungszentrum, die Akademie Westerham.

Beschreibung der wesentlichen Geschäftsbeziehungen (47c):

Der enge und kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Als wesentliche interessierte Gruppen wurden identifiziert:

Grafik: Unsere interessierten Parteien



Quelle: EMAS-Umwelterklärung

Beschreibung der Kernelemente der Strategie, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder beeinflussen (47d)

Als einzige deutsche Wirtschaftsorganisation hat die IHK per IHK-Gesetz den Auftrag, für Anstand und Sitte Ehrbarer Kaufleute einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung zu wirken. Ehrbare Kaufleute sind nachhaltig agierende Kaufleute, die ihr Geschäft zu Wachstum führen, ohne dabei Umwelt und Gesellschaft außer Acht zu lassen. Dieses Leitbild ist immer noch zeitgemäß. Nachhaltigkeit gehört mithin zur Identität der IHK. Der 2015 in einem partizipativen Prozess entwickelte **IHK-Markenkern** lautet daher:



*„Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung –
für die Wirtschaft, für die Gesellschaft, für die Region, für die Zukunft.“*

Daraus leitet die IHK München ihr **Zielbild „Wirtschaft für Zukunft“** ab. Mit den „**Leitlinien der Gesamtinteressenvertretung**“ definierte die Vollversammlung zu Beginn der Wahlperiode 2021–2026 die inhaltlichen Grundsätze der wirtschaftspolitischen Arbeit der IHK München, die damit auch für das Berichtsjahr 2024 gelten. Kern der zehn Leitlinien bildet die „Nachhaltig-Soziale Marktwirtschaft als Garant für angemessenes Wachstum und nachhaltige Entwicklung“.

Auch in der Strategie der IHK Akademie bildet Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. So wurden bereits Ziele wie die GreenSign Zertifizierung (in 2023) der IHK Akademie in Feldkirchen-Westerham sowie jüngst die Etablierung dieses Standorts als Top-Tagungsort (in 2025) erreicht. Im Zuge von Strategiesitzungen wurden einige Nachhaltigkeitsaspekte weiter umgesetzt, wie beispielsweise nachhaltige Beschaffungsvorgaben oder die Dienstreiserichtlinie, die ein Flugverbot innerhalb von Deutschland vorsieht. Zudem wurden Unterlagen, die nicht digitalisiert werden, auf Umweltpapier (meist blauer Engel) umgestellt. Nicht zuletzt beteiligte sich die IHK Akademie wesentlich an der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS, die im Jahr 2024 initiiert und 2025 erfolgreich abgeschlossen wurde.

B2 – Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 26 a–d)

Nachhaltigkeit ist für uns und unsere Tochtergesellschaft, die IHK Akademie, kein Zusatz, sondern Teil des IHK-Markenkerns „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“ mit dem Zielbild „Wirtschaft für Zukunft“ sowie des Zukunftsleitbildes 2027 der IHK Akademie. In der Folge haben wir eine Reihe von Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen etabliert, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv mitzugestalten.

Ein Meilenstein auf dem Weg zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung ist die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS in 2024/2025. In diesem Zusammenhang wurden Umweltleitlinien und konkrete Ziele formuliert, die ausführlich in der [EMAS-Umwelterklärung](#) dargestellt werden. Mit EMAS wird nicht nur der systematische Rahmen für eine stetige ökologische Verbesserung geschaffen, sondern auch die Einbindung unserer Mitarbeitenden gestärkt. Sie sind ausdrücklich eingeladen, Vorschläge einzubringen und aktiv Maßnahmen mitzugestalten. Damit wird Nachhaltigkeit noch stärker als gemeinsamer Prozess im gesamten Haus verankert.

Unsere größte nachhaltigkeitsbezogene Wirkung liegt in unserer Rolle als Multiplikator. Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft, der IHK Akademie, unterstützen wir Unternehmen in der Region auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft – faktenbasiert, praxisnah und verantwortungsvoll. Über unsere hoheitlichen Aufgaben, unsere politischen Positionierungen und als Dienstleister der regionalen Wirtschaft setzen wir Impulse für nachhaltiges Handeln. Durch Netzwerkveranstaltungen fördern wir den Dialog zwischen Unternehmen, Fachleuten und der Gesellschaft. Ein breites Weiterbildungsangebot vermittelt zudem das nötige Wissen und stärkt nachhaltige Kompetenzen in der Praxis.

C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Im Folgenden sind die wichtigsten Verfahrensweisen, Richtlinien und Zukunftsinitiativen entsprechend der drei Dimensionen Umwelt – Soziales – Governance aufgeführt. Eine ausführliche Beschreibung der zentralen Initiativen findet sich zudem im begleitenden [Magazin zum IHK-Nachhaltigkeitsbericht „Wirtschaft für Zukunft“](#).

1. Umwelt

Wir übernehmen **ökologische Verantwortung**, indem wir aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen, zur Reduktion von Emissionen und zur Förderung nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen beitragen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft nimmt die IHK dabei eine doppelte Rolle wahr: Sie hat sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung verpflichtet und unterstützt gleichzeitig ihre Mitgliedsunternehmen dabei, Umwelt- und Klimaschutz im betrieblichen Alltag umzusetzen – durch Wissensvermittlung, Netzwerkformate, praxisnahe Beratungsangebote und die Integration ökologischer Aspekte in die Gesamtinteressenvertretung. Die IHK München ist zudem EMAS Registrierstelle für die IHK Bezirke Aschaffenburg, Coburg, Niederbayern, Oberbayern, Oberpfalz und Schwaben. Mit dem EMAS-Umweltmanagementsystem samt Umweltleitlinien und -zielen verfolgt die IHK einen systematischen, überprüfbaren Ansatz, um Umweltwirkungen zu erfassen, Maßnahmen abzuleiten und ökologische Verbesserungen transparent nachzuweisen.

Die in der [EMAS-Umwelterklärung](#) ausführlich beschriebenen und mit Zielen verknüpften Maßnahmen können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Umwelt



Klimawandel

Verfahrensweisen/Richtlinien/künftige Initiativen

Die IHK und die IHK Akademie verfolgen das Ziel, den eigenen Energieverbrauch und damit die eigenen Emissionen kontinuierlich zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien systematisch auszubauen. Im Fokus stehen energieeffiziente Gebäudetechnik, klimafreundliche Wärme- und Kälteversorgung, Modernisierung der Gebäudesubstanz sowie der Ausbau regenerativer Energieerzeugung. Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- **Energieeffiziente Gebäudeausstattung:** durch LED-Beleuchtung, Bewegungsmelder und moderne Gebäudetechnik am IHK Stammhaus.
- **Nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung:** Fernwärme und Fernkälte im IHK Stammhaus sowie die Umstellung auf Wasser-Fernwärme im IHK Campus.
- **Energetische Sanierungsmaßnahmen:** Erneuerung des Wärmedämmverbundsystems und vollständige Dämmung in der Akademie Westerham in 2024.
- **Klimafreundliche Eigenenergieerzeugung:** Photovoltaikanlagen und Einsatz eines Blockheizkraftwerks in der IHK Akademie Westerham.
- **Reduktion des Energiebedarfs der IT-Infrastruktur:** Auslagerung von Servern in externe, energieeffiziente Rechenzentren.
- **Politikdialog und Interessenvertretung:** [Der Umwelt- und Energieausschuss](#) befasst sich branchenübergreifend mit den umwelt- und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene und unterstützt den differenzierten, faktenbasierten Austausch sowie die fachliche Beratung und Abstimmung von Positionierungen zur wirtschaftsverträglichen Ausgestaltung der Energiewende und des Klimaschutzes sowie dem Beitrag der Unternehmen für mehr Ressourceneffizienz.
- **Multiplikatorfunktion:** Durch Informationskampagnen, Workshops, Beratungsangebote und die Übernahme der hoheitlichen Aufgabe [EMAS Registrierstelle](#) unterstützen die IHK und die IHK Akademie ihre Mitgliedsunternehmen bei Maßnahmen zur Energieeffizienz und Emissionsreduktion sowie der Erstellung von Klimastrategien. Dabei werden, auch in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren wie der [Bayerischen EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative](#), dem [Unternehmensnetzwerk Klimaschutz](#) und dem [Infozentrum UmweltWirtschaft](#) des Bayerischen Landesamts für Umwelt, Best Practices sichtbar gemacht und praxisnahe Einsparpotenziale aufgezeigt. Mit dem Qualifizierungsprogramm der [Energie-Scouts](#) hat sich zudem ein Angebot etabliert, das Auszubildende für die Energiewende mobilisiert.



Umweltschutz & Kreislaufwirtschaft

Unser Ziel ist ein sparsamer Umgang mit Materialien, die Minimierung von Abfall sowie die Nutzung nachhaltiger und wiederverwendbarer Produkte. Wesentliche Maßnahmen umfassen:

- **Umfangreiche Digitalisierung von Prozessen,** u. a. durch elektronischen Rechnungsversand, digitale Programm- und Raumanzeigen sowie digitale Teilnehmerunterlagen.
- **Verringerung des Papierverbrauchs** durch sparsame Standarddruckeinstellungen (beidseitig, schwarz/weiß) und die Ausstattung von Arbeitsplätzen mit zwei Monitoren.



Umweltschutz & Kreislaufwirtschaft

- **Einsatz von Recyclingmaterialien**, z. B. Geschäftspapier, Ordner, Namensschilder und weitere Materialien der Akademie nach dem Blauen Engel.
- **Wiederverwendbare Produkte** wie Namensschilder bei Veranstaltungen und Mehrweg-Transportbehälter in der Kantine.
- **Ressourcenschonende Veranstaltungs- und IT-Prozesse**, z. B. Trade-In-Verträge, Remote-Support und Video-basierte Schulungen.
- **Verzicht auf Einwegartikel** wie Plastiklaptopaschen und Give-Aways in der Akademie sowie Einführung recycelter Stifte.
- **Multiplikatorfunktion:** Die IHK sensibilisiert Unternehmen für ressourceneffiziente Prozesse und Kreislaufwirtschaftsmodelle, etwa durch Leitfäden, Praxisbeispiele, Veranstaltungen wie dem jährlichen IHK-Umweltdialog und die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren und Initiativen im [Umweltpakt Bayern](#), dem [Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern](#) und dem [Umweltcluster Bayern](#).



Nachhaltige Mobilität

Wir fördern klimafreundliche Mobilität, reduzieren dienstreisebedingte Emissionen und halten Mitarbeitende sowie extern Anreisende (insb. Prüfungs- und Veranstaltungsteilnehmer) zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel an. Wesentliche Maßnahmen umfassen:

- **Dienstreiserichtlinie nach dem Grundsatz „Zug vor Auto vor Flug“**, um Emissionen systematisch zu vermeiden.
- **Reduktion von Arbeitswegen** durch klar definierte Regelungen für mobiles Arbeiten.
- **Nutzung digitaler Alternativen** wie Videokonferenzen, die für alle Mitarbeitenden verfügbar sind und aktiv unterstützt werden.
- **Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität** durch Programme wie das Deutschlandticket, Leasing für Fahrräder, Dienstfahrräder, ÖPNV Karten für die Wege zwischen den Münchner Standorten sowie (elektrische) Pool-Fahrzeuge für dienstliche Fahrten.
- **Multiplikatorfunktion:** Wir unterstützen beim Aufbau nachhaltiger Mobilitätskonzepte – etwa durch die Initiative [Mobile Zukunft München \(MZM\)](#). In Veranstaltungen und Publikationen vermittelt sie praxisnahe Wege zur Erfassung und Reduzierung von Verkehrsemissionen.

2. Soziales

Im Mittelpunkt der sozialen Verantwortung stehen das Haupt- und Ehrenamt der IHK München, also die Beschäftigten sowie die über 11.000 ehrenamtlich für die IHK Engagierten, nebst der Wirkung unseres Handelns auf Mitgliedsunternehmen, Partnerorganisationen und die Gesellschaft. Dargestellt werden u. a. Maßnahmen zu Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Weiterbildung, Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dabei wird auch auf die Multiplikatorenrolle der IHK eingegangen, um nachhaltiges Wirtschaften zu fördern.

Soziales



Mitarbeitende

Verfahrensweisen/Richtlinien/künftige Initiativen

Die IHK München und die IHK Akademie engagieren sich für faire, sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. In regelmäßig stattfinden Mitarbeiterbefragungen und Workshops (IHK Impuls) werden die Initiativen überprüft.



Mitarbeitende

- **Gesundheit und Sicherheit:** Betriebliches Gesundheitsmanagement mit betriebsärztlichem Dienst, Gesundheitstagen und Angeboten zur Prävention. Kostenfreie Getränkeversorgung und gesunde Verpflegung an den zentralen Standorten unterstützen das Wohlbefinden der Beschäftigten.
- **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben:** Die IHK München ist Mitglied im [Familienpakt Bayern](#) und fördert eine familienbewusste Personalpolitik. Flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten, Führung in Teilzeit und bedarfsgerechte Teilzeitleösungen ermöglichen Mitarbeitenden, berufliche Aufgaben und private Verpflichtungen besser zu verbinden.
- **Soziale Absicherung:** Marktfähige Gehälter, eine betriebliche Altersvorsorge und ergänzende Möglichkeiten der privaten Vorsorge über Entgeltumwandlung.
- **Barrierefreiheit und Inklusion:** Die IHK setzt sich für gleichberechtigte Teilhabe aller Beschäftigten ein. Gebäude, Arbeitsplätze und IT-Systeme werden schrittweise barrierefrei gestaltet (vgl. Nachhaltigkeitszertifikate: Signet Barrierefrei für das IHK Stammhaus). Zudem wird auf eine inklusive Organisationskultur geachtet, die Vielfalt als Stärke versteht.
- **Mobilität:** Förderung nachhaltiger Mobilität durch Zuschüsse zum Deutschlandticket, Bereitstellung von Poolfahrzeugen und Dienstfahrrädern.
- **Engagement und Gemeinschaft:** Unterstützung ehrenamtlichen Engagements durch teilweise Freistellung (Corporate Volunteering Richtlinie), gemeinschaftsfördernde Aktivitäten für alle Mitarbeitende, Sportveranstaltungen, Teamevents und das interne IHK-Netzwerk #vernetzt.
- **Vergünstigungen und Zusatzleistungen:** Zugang zu einer Vorteilsplattform mit Rabatten für Produkte, Dienstleistungen und Kulturangebote sowie Leasing-Modelle für technische Geräte und E-Bikes.
- **Weiterbildung und Integration:** Strukturiertes Onboarding mit individuellem Einarbeitungsplan und Patensystem. Förderung der fachlichen und persönlichen Entwicklung durch interne und externe Weiterbildungsangebote. Förderung nachhaltigen Handelns durch interne Programme wie Workshops und Schulungen im Rahmen von EMAS.



Mitgliedsunternehmen

Ziel ist es, das Vertrauen in die nachhaltig-soziale Marktwirtschaft zu stärken und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern:

- **Wissensvermittlung und Sensibilisierung:** Information der Mitgliedsunternehmen über soziale Nachhaltigkeitsthemen in Ausschüssen, über Online-Ratgeber und Fachpublikationen sowie durch Veranstaltungen und Netzwerke wie den jährlichen Bayerischen CSR-Tag, dem Unternehmerinnentag oder das [IHK-Magazin](#).
- **Förderung von Chancengleichheit und Integration:** Zur Förderung der Interessen und Sichtbarkeit von Frauen sind etablierte Formate wie der [IHK-Ausschuss Unternehmerinnen](#), die [IHK-Business Women](#) und der jährlich stattfindenden [Girls' Day – ich werde Chefin](#) fest verankert. Für die Integration und Ausbildung von Geflüchteten haben sich Formate wie die [IHK-Integrationsberatung](#) und die [offene Sprechstunde für Geflüchtete und Zugewanderte](#) bewährt.



Mitgliedsunternehmen

- **Politikdialog und Interessenvertretung:** Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in IHK-Positionen und Stellungnahmen (vgl. [Leitlinien für die Gesamtinteressenvertretung](#)). Der [Ausschuss Unternehmensverantwortung](#) unterstützt dabei den differenzierten, faktenbasierten Austausch und die fachliche Beratung und Abstimmung von Positionierungen, die sich am Leitbild der Nachhaltigkeit für eine zukunftsfähige Entwicklung orientieren und zur Umsetzung der Agenda 2030 in der Region beitragen.
- **Kooperationen und Partnerschaften:** Zusammenarbeit mit externen Partnern – z. B. im [Familienpakt Bayern](#) sowie [Umwelt- und Klimapakt Bayern](#) – zur Bündelung von Kräften und zur Sichtbarkeit von Best-Practice-Beispielen.
- **Unterstützung verantwortungsvoller Geschäftsmodelle:** Beratung und Weiterbildung von Unternehmen zu Themen der unternehmerischen Nachhaltigkeit. Ein besonderer Fokus gilt u.a. der außergerichtlichen Streitbeilegung im Rahmen des [MediationsZentrums](#) an der IHK und dem [Schiedsgerichtshof bei der DIHK](#). Auch widmen wir uns der Förderung von sozialen Innovationen und Startups durch die [IHK-Gründungsberatung](#) und die Zusammenarbeit mit Akteuren wie dem [Social Startup Hub Bayern](#) und der [Social Entrepreneurship Akademie](#).



Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Ziel der IHK München und IHK Akademie ist es auch, nachhaltiges Wirtschaften bei Geschäftspartnern zu fördern. Durch eine verantwortungsvolle Vergabe- und Einkaufspolitik setzt die IHK ein Zeichen für faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Wirtschaftsstrukturen in der Region:

- **Nachhaltige Beschaffung:** Vorrang für regionale Anbieter und Partnerunternehmen, die Nachhaltigkeitsstandards nachweislich erfüllen.
- **Faire Vertragsbedingungen:** Sicherstellung angemessener Entlohnung, Arbeitssicherheit und Gleichbehandlung bei externen Dienstleistern (insbesondere in den Bereichen Gebäudemanagement, Reinigung, Logistik und Veranstaltungsorganisation).
- **Sensibilisierung der Mitarbeitenden:** Regelmäßige Information relevanter Fachbereiche zu nachhaltiger Beschaffung und Verantwortung in der Lieferkette.
- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Dokumentation und Prüfung zentraler Beschaffungsprozesse, um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Mindestanforderungen und internen Standards eingehalten werden.
- **Kooperation und Austausch:** Zusammenarbeit mit Partnern und Netzwerken wie dem [Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte](#) der Bundesregierung, die sich für faire und nachhaltige Lieferketten einsetzen, um bewährte Verfahren (Best Practices) in der IHK-Arbeit zu verankern.



Gesellschaft in der Region

Als Vertreterin der regionalen Wirtschaft trägt die IHK Verantwortung für die sozialen Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft in ihrem Bezirk. Ziel ist es, durch ihre Aktivitäten einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, regionale Strukturen zu stärken und mögliche negative Effekte frühzeitig zu vermeiden:

- **Regionale Verantwortung:** Die IHK versteht sich als Partnerin der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft. Durch ihre Regionalausschüsse, Netzwerke, Bildungsarbeit, Veranstaltungen und Beratung trägt sie zur wirtschaftlichen Stabilität und sozialen Teilhabe in der Region bei.



Gesellschaft in der Region

- **Dialog und Teilhabe:** Regelmäßiger Austausch mit Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Akteuren über Veranstaltungen, Fachforen und Arbeitskreise zu Themen wie Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung oder Digitalisierung.
- **Engagement für Bildung und Nachwuchs:** Unterstützung von Ausbildungsbetrieben, Förderung der beruflichen Bildung, Berufsorientierung und Qualifizierung junger Menschen mit unterschiedlichen Formaten wie etwa dem [IHK-Bildungs-express](#) und den [IHK-Jobfit Ausbildungsmessen](#). Damit leistet die IHK einen direkten Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung und sozialen Integration.
- **Gesellschaftliches Engagement:** Förderung von Projekten und Initiativen, die soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und Werteorientierung stärken – z. B. über Kooperationen im Rahmen des [Wertebündnis Bayern](#) und weiterer regionaler Netzwerke, wie etwa der [Freiwilligenagentur Tatendrang](#).
- **Nachhaltige Standortentwicklung:** Beteiligung an Projekten zur zukunftsfähigen Gestaltung von Wirtschafts- und Lebensräumen, etwa in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, Mobilität oder Fachkräftesicherung und Vereinbarkeit (vgl. oben).
- **Vermeidung negativer Auswirkungen:** Beachtung potenzieller sozialer oder wirtschaftlicher Auswirkungen geplanter Aktivitäten auf regionale Gemeinschaften und frühzeitige Einbindung relevanter Interessengruppen.
- **Transparenz und Vorbildfunktion:** Offene Kommunikation über gesellschaftliche Beiträge, Initiativen und Projekte der IHK – als Ausdruck verantwortungsvoller Interessenvertretung und gelebter Nachhaltigkeit, etwa auf der [IHK-Website](#) und im [IHK-Magazin Wirtschaft](#), im begleitenden Magazin zum [IHK-Nachhaltigkeitsbericht](#) und im [IHK-Transparenzportal](#).

3. Governance:

Mit Blick auf die Unternehmensführung verfolgen die IHK München und die IHK Akademie eine transparente, verantwortungsbewusste und werteorientierte Unternehmensführung. Als Ehrbare Kaufleute übernehmen wir Verantwortung für die freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland und Europa. Dafür stehen wir sowohl in unseren Unternehmen als auch in der Gesellschaft ein.

Governance



Unternehmensführung

Verfahrensweisen/Richtlinien/künftige Initiativen

Die aufgeführten Maßnahmen zählen auf das Ziel ein, Compliance, Integrität und nachhaltige Entscheidungsprozesse in allen Bereichen sicherzustellen und damit das Vertrauen von Mitgliedern, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit zu stärken:

- **Struktur und Verantwortung:** Klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten innerhalb der [IHK-Gremien](#), inklusive Präsidium, Vollversammlung, Hauptgeschäftsführung, sowie in beratenden regionalen und fachspezifischen Ausschüssen gewährleisten eine nachvollziehbare und professionelle Entscheidungsfindung.
- **Transparenz und Rechenschaft:** Die IHK berichtet transparent auf [ihrer Website](#) über Beschlüsse, Positionen und [ihre Rechtsgrundlagen](#). Die Sitzungen der Vollversammlung, dem höchsten IHK-Beschlussorgan, werden live gestreamt. Zentrale Zahlen, Daten und Fakten werden zudem auf dem deutschlandweiten IHK Transparenzportal [IHKTransparent](#) erfasst. So erhalten interessierte Stakeholder einen umfassender Einblick in die Arbeit, strategische Ausrichtung und Vergleichszahlen der IHK.



Unternehmensführung

- **Compliance und Integrität:** Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, interner Richtlinien und ethischer Standards. Schulungen und regelmäßige Information der Mitarbeitenden zu Compliance-Themen sichern die Umsetzung in der täglichen Arbeit. Angesichts der aktuellen Bedrohung durch Cyberkriminalität wurde in 2024 ein besonderer Fokus auf IT- und Datensicherheit gelegt.
- **Stakeholder-Einbindung:** Die gesetzlichen Aufgaben der IHK erfordern per se einen regelmäßigen Dialog mit Mitgliedern, Unternehmen, Partnern, Behörden und der Öffentlichkeit, um Entscheidungsprozesse zu verbessern, Erwartungen aufzunehmen und Verantwortung transparent zu gestalten. Eine besondere Rolle, um diesen Auftrag zu erfüllen, spielen auch unsere regionalen [Geschäftsstellen](#) in Ingolstadt, Mühldorf, Rosenheim und Weilheim, die [20 Regionalausschüsse](#) sowie unsere Partnerorganisationen im [IHK-Netzwerk](#) BIHK, DIHK, AHKs und die IHK-Nachwuchsorganisation Wirtschaftsjunioren.
- **Positionierung für Demokratie und gegen Polarisierung:** Die IHK übernimmt Verantwortung für die freiheitliche demokratische Grundordnung und hat dazu ihren [Wertekanon](#) veröffentlicht. Ziel ist es, verstärkt für ein wirtschaftsfreundliches, demokratisches und weltoffenes Bayern einzutreten und sich klar gegen Rassismus, Antisemitismus und jegliche Form von Ausgrenzung, Spaltung und Hass zu positionieren.
- **Multiplikatorenrolle:** Durch die Angebote der IHK und IHK Akademie fördern wir die Praxis guter Unternehmensführung bei Mitgliedsunternehmen, u.a. durch Beratung, Netzwerkveranstaltungen und Publikationen im Bereich Unternehmensführung, Compliance sowie IT- und Datensicherheit, und die verantwortungsvolle Gestaltung der Digitalisierung (CDR). In 2024 wurde insbesondere auch die politische Verantwortung von Unternehmen stärker in den Mittelpunkt der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit gestellt (u.a. Beteiligung an deutschlandweiter [27-Prozent-Aktion für Vielfalt und Toleranz](#)).

III. Umwelt – Detaillierte Darstellung

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Die ausgewiesenen Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen umfassen die summierten Verbräuche der IHK München sowie der IHK Akademie.

Gesamtenergieverbrauch in MWh (29):

	Verbrauch erneuerbarer Energien	Verbrauch nicht erneuerbarer Energien	Gesamtenergieverbrauch
Strom (wie in den Rechnungen der Versorgungsunternehmen angegeben)	1.202,22	1.012,61	2.214,83
Kraft-/ Brennstoffe (i.S.v. Energieträger wie z. B. Fernwärme, Erdgas)	Nur gesamt erfasst	Nur gesamt erfasst	3.799,57
Gesamt	Nur gesamt erfasst	Nur gesamt erfasst	6.014,40

Geschätzte THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂eq) gemäß den Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004) (30)

	THG-Emissionen 2024 (tCO ₂ eq) (standortbezogen)
Scope 1	37,5
Scope 2	1.602,47
Insgesamt	1.639,97

Zusätzliche Offenlegung marktbezogener Scope-2-Emissionen, die sich aus den vertraglichen Vereinbarungen zur Energieversorgung ergeben.

	THG-Emissionen 2024 (tCO ₂ eq) (marktbezogen)
Scope 1	37,50
Scope 2	1.173,19
Insgesamt	1.210,69

Angabe von Scope-3-Treibhausgasemissionen

Im Rahmen von Scope-3 werden derzeit die Emissionen aus Dienstreisen mit Pkw und Flug erfasst. Ein Großteil der Dienstreisen erfolgt mit der Deutschen Bahn, deren Fernverkehr laut DB mit 100 % Ökostrom betrieben wird. Weitere Scope-3-Emissionen werden zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht systematisch erhoben.

	THG-Emissionen 2024 (tCO ₂ eq)
Dienstreisen mit Pkw	71,51
Dienstreisen mit dem Flugzeug	22,43
Insgesamt	93,94

Treibhausgasintensität (31)

Die IHK München zusammen mit der IHK Akademie weisen eine Treibhausgasintensität von 0,0154 kg CO₂-Äquivalent (kgCO₂eq) pro Euro Umsatz aus. Bezogen auf die Summe der Umsatzerlöse von 106.651.809,21 Euro entspricht dies 15,38 t CO₂eq pro Mio. Euro Umsatz.

C3 – THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

THG-Reduktionsziele (54)

Derzeit haben die IHK zusammen mit der IHK Akademie noch keine spezifischen, absoluten Reduktionsziele für Scope-1-, Scope-2- oder Scope-3-Emissionen definiert. Im Zuge der EMAS-Einführung für das Geschäftsjahr 2024 haben wir jedoch verbindliche Energieziele festgelegt, die unmittelbar auf eine Senkung unserer Treibhausgasemissionen einzahlen. Wir streben an, den Gesamtenergiebedarf (gemäß Definition des Energieeffizienzgesetzes) jährlich um 2 % zu senken.

Dieses Vorhaben setzen wir durch ein Bündel an bereits laufenden oder kurzfristig geplanten Maßnahmen um (siehe Umweltprogramm). Dazu gehören insbesondere:

- energetische Sanierungen von Gebäuden,
- Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen an der IHK Akademie Westerham (2024) und am IHK Campus (Inbetriebnahme in 2026),
- vollständige Umstellung auf 100 % zertifizierten Ökostrom,
- schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung in allen Bereichen,
- weitere Effizienzmaßnahmen, die unter C2 in tabellarischer Form dargestellt wurden.

Dadurch reduzieren wir sowohl unseren Energieverbrauch als auch unsere Treibhausgasemissionen. Wir verstehen Klimaschutz als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Daher werden wir in den kommenden Jahren prüfen, inwiefern die bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen in Reduktionsziele für unsere Scope-1-, Scope-2- und, soweit relevant, Scope-3-Emissionen überführt werden können.

Übergangsplan für den Klimaschutz (55, 56)

Die IHK München und die IHK Akademie sind nicht in klimaintensiven Sektoren tätig und haben daher keinen Übergangsplan für den Klimaschutz erstellt.

C4 – Klimabedingte Risiken

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse sowie (potenzielle) negative Auswirkungen von Klimarisiken (57a–d, 58)

Im Rahmen der EMAS-Einführung wurde zusammen mit dem Gebäudemanagement eine erste Bestimmung von Risiken durch (klimabedingte) Extremwetterereignisse für die Standorte vorgenommen. Das Risiko „Hochwasserschäden“ wurde als „mittel“ bewertet. Es sind potenzielle Schäden durch Starkregen möglich. Das Risiko „Sturmschäden“ wurde als „mittel“ bewertet. Potenzielle Schäden durch Stürme an den Gebäuden der IHK sind möglich.

Aufgrund der Art ihrer Tätigkeiten weisen die IHK München sowie die IHK Akademie keine wesentlichen direkten Expositionen gegenüber klimabezogenen Risiken auf. Da weder eine industrielle Produktion noch komplexe Wertschöpfungsketten bestehen, erfolgt daher derzeit keine spezifische Bewertung von Exposition, Anfälligkeit, Zeithorizonten oder potenziellen negativen Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder Geschäftstätigkeit.

B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

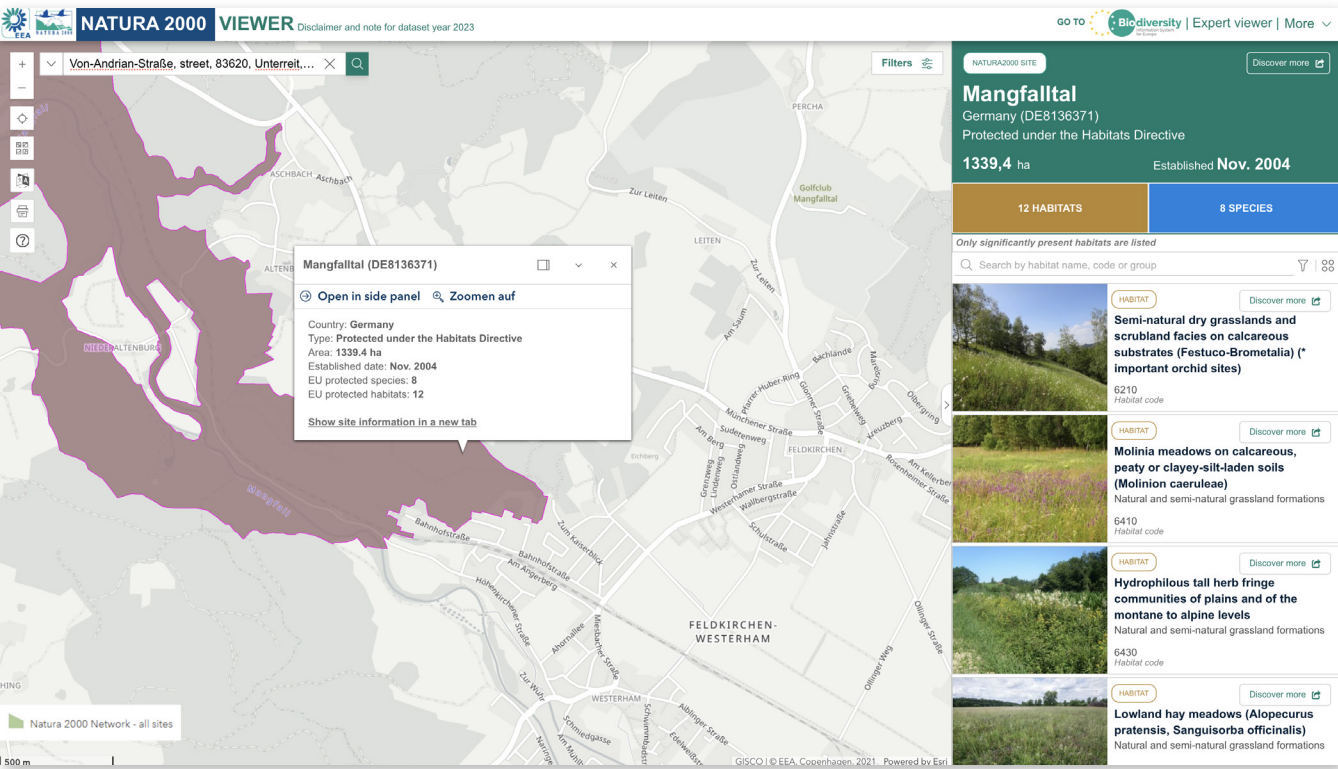
Berichterstattung über umweltrelevante Schadstoffemissionen (32)

n/a

B5 – Biodiversität

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (33)

Die IHK Akademie betreibt in Feldkirchen-Westerham eine Tagungsstätte. Dieser Standort (Von-Andrian-Straße 5, 83620 Feldkirchen-Westerham) befindet sich in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität. Die Gesamtfläche dieses Betriebsstandorts beträgt 117.200m² Grund, also knapp 12 Hektar.



Quelle: Natura 2000 Viewer der European Environment Agency

Flächennutzung (34)

Die Berechnung der Flächennutzung bezieht sich allein auf die größten Standorte der IHK München und IHK Akademie, d.h. das Stammhaus, den IHK-Campus und die IHK Westerham. Regionale Geschäftsstellen wurden nicht berücksichtigt.

Art der Flächennutzung	Fläche (m ²)
Gesamte versiegelte Fläche	13.638 m ²
Gesamte naturnahe Fläche	114.362m ²
Gesamter Flächenverbrauch	128.000 m ²

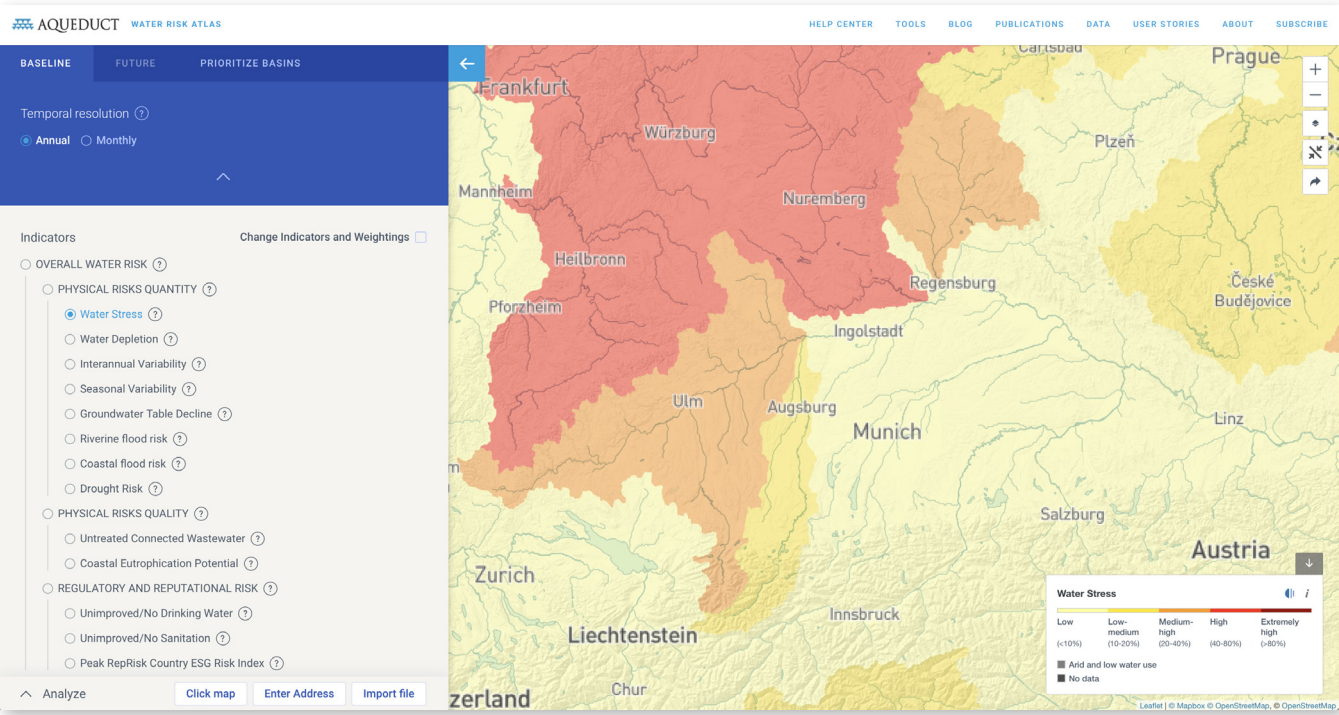
B6 – Wasser

Wasserentnahme (35)

Die gesamte Wasserentnahme betrug im Berichtsjahr 10.679,27 m³.

Standort	Wasserentnahme
MJS	2.099,52 m³
Campus A-D	3.825,98 m³
Feldkirchen-Westerham	3.570,00 m³
Geschäftsstellen (Verbrauchswerte konsolidiert)	1.183,77 m³
Gesamt	10.679,27 m³

Die Standorte der IHK München und der IHK Akademie befinden sich laut dem vom VSME empfohlenen „Aqueduct Water Risk Atlas“ des WRI in Gebieten mit „niedrigem Wasserstress“, weshalb eine separate Ausweisung nach Gebieten mit hoher Wasserknappheit nicht erforderlich ist.



Quelle: Aqueduct Water Risk Atlas des World Resource Institute

Erheblicher Wasserverbrauch (36)

Da die IHK München und die IHK Akademie keine Produktionsprozesse betreiben, die erhebliche Mengen an Wasser verbrauchen (z. B. thermische Energieprozesse wie Trocknung oder Stromerzeugung, Warenproduktion, landwirtschaftliche Bewässerung usw.), ist dieser Berichtspunkt nicht einschlägig.

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft (37)

Die IHK München und die IHK Akademie setzen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft im Büro- und Veranstaltungsbetrieb um. Abfälle werden systematisch getrennt gesammelt, um eine möglichst hochwertige Wiederverwertung sicherzustellen. Hierzu gibt es einen internen Abfallwegweiser mit klaren Vorgaben für Mitarbeitende. Papier, Kunststoff, Glas, Bioabfälle, Restmüll sowie Spezialabfälle wie Batterien, Elektroaltgeräte oder Toner werden jeweils getrennt erfasst und über geeignete Entsorgungswege dem Recycling oder einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Ergänzend wird die Nutzung von Einwegbatterien soweit möglich vermieden und auf Akkus gesetzt. Papierhandtücher in Küchen und Toiletten werden per Tork PaperCircle® gesammelt, gereinigt und recycelt.

Durch diese strukturierte Abfalltrennung werden Ressourcen geschont und die Mitarbeitenden sowie die zahlreichen Besucher der IHK München und der IHK Akademie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Materialien sensibilisiert.

Gesamtmenge an Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (38a)

Abfallart	Menge in t	Einstufung
Restmüll	56,09	Nicht gefährlich
Papier	22,83	Nicht gefährlich
Wertstoffe/Verpackungen (Glas, Dosen etc.)	13,32	Nicht gefährlich
Altholz A III	1,38	Nicht gefährlich
Bauschutt Klasse III	2,20	Nicht gefährlich
Gemischte Baustellenabfälle	1,10	Nicht gefährlich
Leuchtstoffröhren	0,05	gefährliche Abfälle
Gesamt	96,87	Ohne Geschäftsstellen

Gesamtmenge der Abfälle, die zum Recycling oder zur Wiederverwendung umgeleitet werden (38b)

Zum Recycling oder zur Wiederverwendung umgeleitet werden primär: Papier, Wertstoffe/Verpackungen, Glas, Anteile von Altholz A III, Anteile von Bauschutt Klasse III, Anteile aus gemischten Baustellenabfällen. Menge in t dieser Abfälle können der Tabelle unter 38a entnommen werden. Tork-Abfälle werden noch nicht systematisch erfasst.

Erhebliche Materialflüsse (38c)

Die IHK München sowie die IHK Akademie sind in keinem der genannten Wirtschaftszweige mit erheblichen Materialflüssen tätig, sondern maßgeblich mit der Erfüllung gesetzlich festgelegter, dienstleistungsähnlicher Aufgaben im Bezirk Oberbayern sowie der Durchführung von Lehrgängen, Seminaren und Inhouse-Schulungen befasst.

IV. Soziales – Detaillierte Darstellung

B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Art des Arbeitsvertrags (befristet oder unbefristet) (39a)

Art des Vertrags	Anzahl der Beschäftigten IHK München	Anzahl der Beschäftigten IHK Akademie	Gesamt
Zeitverträge	85	23	112
Unbefristete Verträge	494	123	627
Beschäftigte insgesamt	579 (523 VZÄ)	146 (126 VZÄ)	715 (649 VZÄ)

Geschlecht der Arbeitnehmenden (39 b)

Geschlecht	Anzahl IHK München	Anzahl der Beschäftigten IHK Akademie	Gesamt
Männlich	207	35	212
Weiblich	372	111	473
Beschäftigte insgesamt	579 (523 VZÄ)	146 (126 VZÄ)	715 (649 VZÄ)

Land des Arbeitsvertrags (39c)

Deutschland

Beschäftigtenfluktuation (40)

Die Fluktuationsrate der IHK München (ohne IHK Akademie) liegt bei 7,4 %. (=Anzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtsjahr verlassen haben / durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Berichtsjahr x 100). Für die IHK Akademie wurde die Fluktuationsrate für 2024 nicht ermittelt.

B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit

Anzahl und Quote der meldepflichtigen Arbeits- oder Todesunfälle im Berichtszeitraum (41a,b)

Während in der IHK 3 Arbeitsunfälle im Berichtsjahr gemeldet wurden, wurden in der IHK Akademie 4 Arbeitsunfälle, 3 Wegeunfälle und ein Wegeunfall auf dem Betriebsgelände erfasst. Insgesamt liegt die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle daher bei 1,7 % (11 Unfälle / 649 VZÄ x 2.000 Arbeitsstunden im Jahr x 200.000).

Im Berichtsjahr kam es weder in der IHK noch in der IHK Akademie zu Todesfällen infolge von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Erkrankungen.

B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

Entgelt der Beschäftigten (42a)

Die Vergütung in der IHK sowie der IHK Akademie richtet sich nach einer Dienst- bzw. Betriebsvereinbarung, die sicherstellt, dass die Gehälter wettbewerbsfähig sind und zur Gewinnung sowie Bindung qualifizierter Mitarbeitender beitragen. Alle Mitarbeitenden erhalten ein Entgelt, das über dem aktuell geltenden gesetzlichen Mindestlohn liegt.

Prozentuale Entgeltgefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten (42b)

Entsprechend den Anforderungen des Entgelttransparenzgesetzes berichtet die IHK im Jahresabschluss über Gleichstellung und Entgeltgleichheit. Entsprechend der Dienstvereinbarungen zum Vergütungssystem orientiert sich die Vergütung sowohl in der IHK als auch in der IHK Akademie ausschließlich an der Wertigkeit der jeweiligen Stelle, so dass Entgeltgleichheit für Männer und Frauen bereits im Vergütungssystem sichergestellt wird.

Anteil der Beschäftigten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind (42c)

Weder die IHK München noch die IHK Akademie fallen unter einen Tarifvertrag.

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl der Schulungen je Beschäftigtem (42d)

In der IHK München lag die durchschnittliche jährliche Stundenzahl der Schulungen je Beschäftigtem bei 7,5 Stunden. In der IHK Akademie wird die genaue Anzahl der Weiterbildungsstunden derzeit noch nicht erfasst.

Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl der Schulungen je Beschäftigtem wird aktuell noch nicht aufgeschlüsselt nach Geschlecht ausgewertet.

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene (59)

In der IHK München beträgt das Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene 40 % zu 60 %. Im oberen Führungskreis der IHK München, d.h. der Hauptgeschäftsführung inkl. Bereichs- und Abteilungsleitungen, liegt der Frauenanteil bei 21%. In der IHK Akademie beträgt das Verhältnis von Frauen zu Männern im oberen Führungskreis, d.h. der Geschäftsführung und Bereichsleitungen mit 2 Frauen und 5 Männern 29 % zu 71 %.

Anzahl der Selbstständigen und der Zeitarbeitskräfte (60)

In der IHK München sind keine Selbstständigen, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben, tätig. Die Gesamtzahl der Zeitarbeitskräfte beläuft sich auf 3. Von der IHK Akademie liegen keine Angaben zu diesem Berichtspunkt für 2024 vor.

C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

Verhaltenskodex oder Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte (61a)

Die IHK München verfügt über ein klares Wertebekenntnis. Darin bekennen wir uns zu Grundgesetz, Demokratie, Vielfalt und Gleichbehandlung und sprechen uns gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Ausgrenzung und Hass entschieden aus. Diese Werte bilden den Rahmen für unsere internen Prozesse zur Sicherstellung menschenrechtskonformer Arbeitsbedingungen und verantwortungsvollem Miteinander.

Die Umsetzung des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG), wonach niemand aufgrund von Geschlecht, Religion, Alter, Herkunft oder Lebensstil diskriminiert wird, ist für die IHK und IHK Akademie selbstverständlich. Sowohl in der IHK München als auch in der IHK Akademie müssen alle Beschäftigten eine Schulung dazu absolvieren, deren Inhalte auch im Intranet hinterlegt sind. Vorfälle, die den Werten der IHK und den Bestimmungen des AGG widersprechen, können an eine Beschwerdestelle in der IHK München und der IHK Akademie gemeldet werden.

Zudem unterzeichnen die Mitarbeitenden der IHK München als Beschäftigte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts eine Verpflichtungserklärung nach § 1 des Verpflichtungsgesetzes. Sie dient als verbindlicher Verhaltenskodex und legt klare Maßstäbe für integriertes und verantwortungsvolles Handeln fest.

Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Arbeitskräfte (61c)

Für die Vertretung der Arbeitnehmerrechte und -interessen gibt es in der IHK München einen Personalrat und in der IHK Akademie einen Betriebsrat, eine Beschwerdestelle für Gleichstellungsfragen sowie eine Schwerbehindertenvertretung. Zudem wurde vor dem Hintergrund des Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) sowohl in der IHK München als auch in der IHK Akademie eine interne Meldestelle eingerichtet. Ausführliche Informationen zum Hinweisgeberschutz finden sich im Intranet.

C7 – Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten**Menschenrechtsvorfälle und Maßnahmen zur Behebung (62a,b,c)**

Im Berichtszeitraum wurden weder in der IHK München noch in der IHK Akademie Menschenrechtsverletzungen unter den Arbeitskräften festgestellt. Ebenso wurden keine entsprechenden Vorfälle in der Wertschöpfungskette oder im Umfeld betroffener Interessengruppen bekannt. Maßnahmen zur Behebung waren daher nicht erforderlich.

V. Governance – Detaillierte Darstellung**B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung****Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften (43)**

Im Berichtszeitraum kam es weder in der IHK München noch in der IHK Akademie zu Verurteilungen.

C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten**Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren (63)**

Die IHK München und die IHK Akademie sind in keinem der im Standard C8 genannten Sektoren tätig. Der Berichtspunkt ist daher nicht relevant.

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (64)

Die IHK München und die IHK Akademie sind nicht von EU-Referenz-Benchmarks ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris stehen.

C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan**Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan (65)**

In der Vollversammlung der IHK: 43 % Frauen zu 57 % Männern.
Im Aufsichtsrat der IHK Akademie: 4 Frauen zu 2 Männern, also ca. 67 % Frauen zu 33 % Männern.



München und
Oberbayern

Impressum

IHK für München und Oberbayern

Präsident: Prof. Klaus Josef Lutz

Hauptgeschäftsführer: Dr. Manfred Gößl

Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

☎ +49 (0)89 5116-0

@ info@ihk-muenchen.de

🌐 ihk-muenchen.de

Ansprechpartner/-in IHK für München und Oberbayern:

Dr. Andri König, Susanne Kneißl-Heinevetter,

Dr. Henrike Purtik, Gerti Oswald

Ansprechpartnerin IHK Akademie für München und Oberbayern gGmbH:

Beatrix Höfer

Gestaltung:

Ideenmühle GmbH

Bildnachweis:

Titel: iStock © Dangubic // Seite 6: Goran Gajanin für die IHK München

Stand: November 2025



ihk-muenchen.de



/company/ihk-muenchen



/ihk.muenchen.oberbayern



ihk-muenchen.de/newsletter



/pages/ihk-muenchen



@IHK_MUC